

Hattingen, 16.07.2013

Konstituierende Delegiertenversammlung des AAV Wahl des neuen AAV-Vorstands und der AAV- Kommissionen

Am Vormittag des 16.07.2013 fand in Hattingen die konstituierende Delegiertenversammlung des AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung statt. Die Delegiertenversammlung des AAV besteht aktuell aus 39 Delegierten und Ersatzdelegierten. Diese wirken bei allen grundsätzlichen Entscheidungen mit, die die Umsetzung der Aufgaben des AAV zum Gegenstand haben. Die Delegierten und Ersatzdelegierten wurden von den AAV-Mitgliedern – dem Land Nordrhein-Westfalen, den Kommunen und Teilen der nordrhein-westfälischen Wirtschaft – in die Versammlung entsandt.

NRW-Umweltminister Johannes Remmel begrüßte die Teilnehmer der Versammlung auf der ersten Sitzung nach der Novellierung des AAV-Gesetzes im Frühjahr 2013.

Die Delegierten wählten u. a. einen neuen AAV-Vorstand. In einer anschließenden Sitzung wählten die Vorstandsmitglieder Dr. Christian Schmidt (Stadt Hagen) zum Vorsitzenden und Hans Gennen (CURRENTA GmbH & Co. OHG) zu seinem Stellvertreter.

Der neue AAV-Vorstand setzt sich aus elf Mitgliedern zusammen, die ebenfalls die oben genannten Mitgliedergruppen des AAV repräsentieren. Die Mitglieder des Vorstands sind im Einzelnen:

- **Dr. Arnim Brux**, Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises;
- **Thomas Buch**, Referatsleiter im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Düsseldorf;

Ansprechpartnerin für die Medien	
Sabine Schidlowski-Boos	
Postfach 80 01 47 45501 Hattingen	Werksstraße 15 45527 Hattingen
Telefon: 02324 5094-30	
Telefax: 02324 5094-70	
s.boos@aav-nrw.de	
www.aav-nrw.de	

- **Hans Gennen**, Geschäftsfeldleiter, CURRENTA GmbH & Co. OHG, Dormagen;
- **Rudolf Graaff**, Beigeordneter beim Städte- und Gemeindebund NRW, Düsseldorf;
- **Michael Hermanns**, Abteilungsleiter im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Düsseldorf;
- **Prof. Dr. Wilhelm König**, Referatsleiter im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Düsseldorf;
- **Evamaria Küppers-Ullrich**, Referatsleiterin im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW, Düsseldorf;
- **Dr. Jochen Rudolph**, Förderverein AAV der Chemischen Industrie in NRW e. V., Düsseldorf;
- **Dr. Christian Schmidt**, Erster Beigeordneter der Stadt Hagen;
- **Klaus-Willy Schumacher**, Gruppenleiter im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk NRW, Düsseldorf;
- **Andreas Theuer**, stv. Direktionsbereichsleiter, Thyssen-Krupp Steel Europe AG, Duisburg.

Die Delegierten wählten darüber hinaus Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedergruppen in folgende Kommissionen des AAV:

- **Kommission für Altlasten und Bodenschutz**
Die Kommission bereitet Entscheidungen zu Flächenrecycling- und Altlastensanierungsprojekten vor, über die dann in Vorstand und Delegiertenversammlung abschließend entschieden wird.
- **Haushaltskommission**
In der Haushaltskommission wird der Wirtschaftsplan vorbereitet, der dann von Vorstand und Delegiertenversammlung beschlossen wird.

- **Satzungskommission**

Die Satzungskommission erarbeitet die Satzung des Verbandes, in der die inneren Verhältnisse geregelt werden, sofern dies nicht bereits im AAV-Gesetz (AAVG) erfolgt ist.

- **Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer**

Die Mitglieder dieser Kommission prüfen den Jahresabschluss des AAV.

Zum Hintergrund

Seit 1989 gibt es in Nordrhein-Westfalen für die Aufarbeitung und Sanierung von mit Altlasten belasteten Flächen eine Zusammenarbeit von Land, Wirtschaft und Kommunen im AAV. Über viele Legislaturperioden hinweg ist, zunächst auf gesetzlicher Grundlage und später infolge von drei Kooperationsvereinbarungen, ein erfolgreiches Modell für die Zusammenarbeit von privater Wirtschaft und öffentlicher Hand bei Flächenrecycling und Altlastensanierung auf- und ausgebaut worden, das weit über die Grenzen von Nordrhein-Westfalen hinaus öffentliche Beachtung und Anerkennung gefunden hat. Wirtschaft, Land und Kommunen arbeiten bei der Finanzierung und in den Gremien des Verbandes seit nunmehr über 20 Jahren partnerschaftlich zusammen. Wirtschaft und Kommunen nutzen das Know-how des AAV und lassen sich bei schwierigen Fragen von ihm beraten.

Im Oktober 2012 unterzeichneten Land, Kommunale Spitzenverbände NRW und Verbände der Wirtschaft die neue „Kooperationsvereinbarung zur Flächen- und Altlastenallianz Nordrhein-Westfalen“, mit der die Absicht der Vertragspartner dokumentiert wurde, Flächenrecycling und Altlastensanierung als gemeinschaftliche Aufgabe von Staat und Wirtschaft mit dem AAV auch in Zukunft fortzuführen. Mit der Novellierung des AAV-Gesetzes im Frühjahr 2013 ist die Finanzierung der Arbeit des AAV auf eine neue Grundlage gestellt worden. Die Beiträge des Landes und der Kommunen sind gesetzlich festgelegt. Die Beiträge der Wirtschaft beruhen auf freiwilligen Leistungen. Der Verband heißt seither: "AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung".

Anlagen:



Auf dem Foto von links nach rechts:

Thomas Buch, Prof. Dr. Wilhelm König, Dr. Christian Schmidt, Klaus-Willy Schumacher, Evamaria Küppers-Ullrich, Rudolf Graaff, Sabine Valenti (Rechtsaufsicht), Michael Hermanns, Dr. Jochen Rudolph, Andreas Theuer und Hans Gennen.

Aufbau des AAV



Das Kooperationsmodell

